

Jugendrot kreuz + quer

Informationen für Führungskräfte

Markenzeichen Schulsanitätsdienst

Als Ergebnis eines intensiven Beratungs- und Entscheidungsprozesses hat das JRK nun ein bundesweit gültiges Markenzeichen für den Schulsanitätsdienst im neuen Corporate Design.

Ein bundesweites Markenzeichen für den Schulsanitätsdienst ist ein wichtiger Baustein zur Stärkung der JRK-Schularbeit. Hintergrund für die Entwicklung des Markenzeichens war der entsprechende Beschluss des JRK-Bundesausschusses im Mai 2007.

Viele JRKler/-innen und insbesondere Schulsanitäter/-innen haben über das Online-Voting auf www.jugendrotkreuz.de, die direkte Befragung sowie die Diskussion im jrk-vz und in den Gremien ihre Meinung zu den vorgelegten fünf Entwürfen abgegeben. Bei der Entscheidungsfindung der Bundesleitung spielten die Meinungen aus dem Verband und damit die Akzeptanz der Entwürfe eine zentrale Rolle. Auch die Erfüllung der vom Bundesausschuss verabschiedeten und nach der Beratung im Länderrat modifizierten Kriterien waren richtungsweisend für die Entscheidung. Nach Abschluss einer intensiven Beratung hat die Bundesleitung sich für das Markenzeichen Nr. 4 (rechts abgebildet) entschieden.



Anschauen, nachlesen, downloaden

Auf der JRK-Webseite www.jugendrotkreuz.de steht das Markenzeichen sowohl in Farbe als auch in einer schwarz-weiß-Variante in den Dateiformaten jpg und eps zum Download bereit. Ebenso findest du dort eine Übersicht über das Ergebnis der direkten Befragung und des Online-Votings und das ausführliche Schreiben der Bundesleitung zur Bekanntgabe des bundesweiten Markenzeichens und zur Begründung der Entscheidung.

Wort-Bildmarke „Jugendrotkreuz“

Seit Dezember 2008 sind die Bildmarke „JRK-Logo“ sowie die Wortmarken „JRK“ und „Jugendrotkreuz“ als Wort-Bildmarke beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen und geschützt.



Durch die rechtsverbindliche Eintragung hat die JRK-Bundesgeschäftsstelle nun die Möglichkeit, im Falle einer missbräuchlichen oder nicht korrekten Verwendung des Logos bzw. der Marke entsprechend rechtlich vorzugehen. Insbesondere bei einer externen Nutzung des Logos und der Marke, d. h. außerhalb der Rotkreuz-/

Jugendrotkreuzgliederungen und ggf. ohne vorherige Zustimmung des Bundesverbandes, ist diese Schutzfunktion wichtig und sinnvoll. Sollte dir zukünftig eine missbräuchliche oder unkorrekte Verwendung des JRK-Logos sowie der Marke „JRK“ auffallen, dann setze bitte die Bundesgeschäftsstelle darüber in Kenntnis.



Corporate Design: Vorlagen für Webseiten

Die HTML- und TYPO3-Vorlagen zum Erstellen von Webseiten im neuen Corporate Design sind fertig! Die Vorlagen und die dazugehörigen Gestaltungsrichtlinien stehen auf www.jugendrotkreuz.de – Service – CD-Elemente (Passwort: erscheinungsbild) zum Download zur Verfügung.

Wer seine neue Webseite nicht selbst programmieren will, kann dafür den kostenpflichtigen Service von D&T-Internet, dem Provider der Bundesgeschäftsstelle, in Anspruch nehmen. Du kannst dich auf dem Server einmieten und bekommst die Webseite-Vorlagen programmiert. Text und Bilder musst du allerdings selbst einstellen.

Kontakt:

Joern Dost, E-Mail: drk-hotline@dt-internet.de,
Tel.: 0241 894937-50, www.jrk-provider.de

Arbeitsbereiche der Bundesleitung

Bei der Bundeskonferenz im Januar wurde Julia Grychtol zur stellvertretenden Bundesleiterin gewählt. Dadurch ergibt sich eine neue Aufgabenverteilung der Bundesleitung.



Die JRK-Bundesleitung: Marcus Janßen, Steffi Prah, Udo Eller, Julia Grychtol und Robin Wagener (von links nach rechts)

Foto: Ute Sonnenberg

Udo Eller

- Interessenvertretung im DRK-Präsidium
- Einhaltung und Umsetzung der Beschlüsse der JRK-Bundeskonferenz
- Notfalldarstellung

Julia Grychtol

- Kooperation DRK-Blutspendedienste
- Internationale Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Mehr über Julia unter JRK intern!

Marcus Janßen

- Großveranstaltungen
- Methoden und Arbeitsweisen des JRK
- Vielfalt

Stefanie Prah

- Kampagnen
- Internationale Jugendarbeit

Robin Wagener

- Schularbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Humanitäres Völkerrecht

Alle Mitglieder der Bundesleitung befassen sich darüber hinaus mit der Umsetzung der neuen Struktur.

Das bewegt die Bundesleitung:

Internationale Begegnungen sind ein Gewinn!



Steffi Prahl, stellv. Bundesleiterin

Foto: Ute Sonnenberg

Das Jugendrotkreuz ist mehr als ein helfender Jugendverband in Deutschland. Wir sind einer der wenigen Jugendorganisationen, die es in fast allen Staaten der Welt gibt – das ist schon etwas Außergewöhnliches! Auf internationalen Begegnungen im In- und Ausland treffen sich Jugendrotkreuzler/-innen aus aller Herren Länder. Ausnahmslos alle Teilnehmer/-innen an internationalen Begegnungen, die ich kenne, sind davon total begeistert. Viele sagen, dass die Erlebnisse während dieser Zeit ihren weiteren Lebensweg beeinflusst haben, und nicht wenige denken wehmütig an die gemeinsame Zeit mit den neuen internationalen Freunden zurück. Und fast zwei Drittel der Teilnehmer/-innen sa-

gen, dass diese relativ kurze, aber intensive Zeit ihr Selbstbewusstsein gestärkt hat.

Red Cross Spirit erleben!

Da die Teilnahme an einer internationalen Begegnung so viele positive Effekte hat, überrascht es uns von der Bundesleitung immer wieder, wie schwierig es ist, Teilnehmer/-innen für Begegnungen zu finden. Woran liegt das? Und weshalb melden sich so wenige Interessenten für Delegationsreisen nach Finnland, Tschechien oder in die Schweiz? Ok., die Einladungen aus dem Ausland kommen manchmal kurz vor knapp, das ist sicher ein Grund.

Eine mögliche Erklärung könnte auch sein, dass viele eben gar nicht wissen, welche Vorteile ihnen eine internationale Erfahrung bringen kann und wie besonders es ist, den internationalen „Red Cross Spirit“ mit vielen Menschen aus anderen Ländern zu erleben. Deshalb meine Bitte an alle, die an internationalen Begegnungen teilgenommen haben: Bitte erzählt anderen Jugendrotkreuzler/-innen davon! Und JRKler/-innen, die neuen Erfahrungen gegenüber aufgeschlossen sind: Fragt alle aus, die einmal internationalen Kontakt hatten! Denn bald geht es wieder los: Bis Mitte diesen Jahres findet ihr alle neuen Ausschreibungen für internationale Begegnungen in der Veranstaltungsdatenbank auf www.jugendrotkreuz.de.

Liebe Grüße aus Hamburg



Bandwettbewerb „Lass hören!“

Jugendbands oder Solokünstler sind aufgerufen, ihre Songs zum Thema „Druck und wie man am besten damit klar kommt“ bis zum 20. März einzusenden.

LASS HÖREN!

Ein internationaler Bandwettbewerb des Jugendrotkreuzes

Schneller, weiter, höher, besser – der Druck auf jeden einzelnen, Erfolg zu haben und leistungsfähig zu sein, nimmt immer mehr zu. Schwäche zeigen oder gar scheitern – das darf nicht vorkommen. Wie stehst du dazu? Was hilft dir, dem Druck Stand zu halten? Was müsste sich deiner Meinung nach in Zukunft ändern – in den Köpfen, in der Gesellschaft, im Miteinander?

Das Jugendrotkreuz in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Luxemburg will deinen Song dazu hören!

Der Bandwettbewerb „Lass hören!“ ist offen für Solokünstler/-innen und Bands aller Musikstile. Sende deinen selbstkomponierten Song ein!
Einzige Einschränkung: Das Durchschnittsalter aller beteiligten Musiker darf 25 Jahre nicht übersteigen.

Einsendeschluss: 20. März 2009

Nach den Vorentscheidungen in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Luxemburg (live oder online) reisen die Landsieger am 30. Mai zum Österreichischen Bundesjugendlager.

Bei einem Auftritt vor 1.000 Zuschauern wird der Sieger durch eine Jury ermittelt.

Der Hauptpreis

Eine Demoproduktion deiner Songs in einem professionellen Studio!

Interessiert? Alle Infos und Details findest du unter www.deine-staerken.org

↙

Mitmachen!

Du willst mit deiner Musik auch dabei sein oder kennst tolle Bands, die mitmachen könnten? Alle weiteren Informationen und das Wettbewerbsplakat zum Ausdrucken und Aufhängen findest du auf www.deine-staerken.org.

Mellroy, Wolves of Woden, Panama, Turbodiesel, Länderspiel, Attic Sounds – so heißen die Bands aus Deutschland, die ihre Songs für den Bandwettbewerb schon eingereicht haben.

Die Songs werden für ein Online-Voting im Februar 2009 auf der Kampagnen-Webseite www.deine-staerken.org eingestellt. Den Gewinnern winken Konzertauftritte und eine Demo-CD in einem professionellen Studio.

Statements

Die neuen Statements zur Kampagne bringen die sieben Druckpunkte – Bildung, Integration, Freizeit, Aussehen, Beruf, Familie – auf den Punkt und eignen sich prima für die öffentliche Diskussion.

Was wollen Jugendliche, was bewegt sie, was wird von ihnen gefordert und wo brauchen sie Unterstützung? All das beinhalten die Statements in einer prägnanten Aussage. Gleichzeitig sind sie eine Aufforderung an die Leser/-innen, in ihrem individuellen Umfeld „Hilfe zu leisten“.



↘

Anschauen!
Die insgesamt sieben Statements gibt es als Postkarte, Poster und PowerPoint auf der Kampagnen-Webseite www.deine-staerken.org zum Download. Dort findest du auch Ideen, wie du sie einsetzen kannst, z.B. als Diashow, als E-Card oder Anzeige und und und...



Filmpartnerschaft „Die dünnen Mädchen“

Im Rahmen des Filmfestivals „ueber Macht“ tourt der Dokumentarfilm über Magersucht „Die dünnen Mädchen“ durch Deutschland. In Hamburg informierte der JRK-Landesverband mit einem Stand im Kino-Foyer über die Kampagne.

„Die dünnen Mädchen“ (2008) – vorgeführt im Rahmen des Filmfestivals „ueber Macht“ – erzählt auf sehr persönliche und schicksalhafte Weise, wie acht junge Frauen von ihren Problemen „überrollt“ werden, dem Druck nicht standhalten können und trotzdem verzweifelt versuchen, die Kontrolle zu behalten. Mit seiner Kampagne möchte das JRK präventiv eingreifen, damit Kinder und Jugendliche erst gar nicht „aus dem Tritt geraten“, sondern frühzeitig die Fähigkeit erwerben, mit Anforderungen angemessen umzugehen.

Bisher wurde der Film in Berlin vor 164 und in Hamburg vor 250 Zuschauer/-innen gezeigt. Das

Hamburger JRK war mit einem Stand im Foyer des Kinos vor Ort, informierte über die Kampagne und befragte die Besucher nach ihren Erwartungen zum Film.

Im Anschluss an die Vorführung nahm die stellvertretende Bundesleiterin Stefanie Prahl, gemeinsam mit der Regisseurin Maria Teresa Camoglio, an einer Podiumsdiskussion teil. „Das Jugendrotkreuz unterstützt diesen Film, weil er zeigt, unter welchem Druck Jugendliche heute stehen und dass dieser ernsthaft krank machen kann“, erklärt Stefanie, „mit unserer Kampagne wollen wir gegen diesen Leistungsdruck vorgehen.“ Der Film „Die dünnen Mädchen“

läuft im Rahmen des Filmfestivals „ueber Macht - Kontrolle, Regeln, Selbstbestimmung“. Das Festival, veranstaltet von der Aktion Mensch und ihren Kooperationspartnern im Rahmen der Gesellschafter-Initiative, tourt noch bis Herbst 2009 mit 13 Dokumentarfilmen durch Deutschland.



Aktiv werden!

Willst du den Film nicht nur anschauen, sondern im Rahmen von Festival und JRK-Kampagne selbst aktiv werden, z. B. mit einem Info-Stand oder einer Podiumsdiskussion? Dann übernimm eine lokale Partnerschaft für den Film! Schau nach, ob das Festival auch in deiner Stadt Halt macht – und nimm dann Kontakt mit der Städtekoordination auf.

Eine Übersicht über die teilnehmenden Städte und die Veranstaltungstermine gibt es unter www.diegesellschafter.de/filmfestival

Detaillierte Infos zum Film und zur Partnerschaft, eine Muster-Pressemitteilung und einen Zündstoff mit Ideen für Aktionen vor Ort findest du auf www.deine-staerken.org



Die stellv. Bundesleiterin Steffi Prahl (li.) und zwei Mitarbeiterinnen des Hamburger JRK vor dem Info-Stand zur Kampagne.

Foto: Hamburger JRK

Neue stellv. Bundesleiterin: Julia Grychtol

Seit der Bundeskonferenz im Januar 2009 ist die 29-jährige Julia Grychtol stellvertretende Bundesleiterin. Sie wohnt in Leverkusen und ist zurzeit Rechtsreferendarin am Landgericht Köln. Bisher war sie im Landesverband Nordrhein und im Kreisverband Leverkusen aktiv.

Was sind deine Aufgaben in der Bundesleitung?

Ich bin für das Thema „Blut“ und die damit zusammenhängende Blutspende-Kooperation zuständig. Mit Steffi Prahl teile ich mir das Aufgabengebiet „Internationales“, mit Robin Wagener den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“. So kann ich mich in beide Gebiete einarbeiten. Wie alle anderen Bundesleitungsmitglieder bin ich natürlich auch mit der Umsetzung der Struktur beauftragt und bringe meine Ideen bei der Entwicklung der strategischen Ausrichtung für die kommenden Jahre ein.

Was liegt dir bei deiner neuen Tätigkeit besonders am Herzen?

Ich wünsche mir, dass die künftigen Maßnahmen der Bundesleitung als hilfreich, ziel(gruppen)orientiert und transparent wahrgenommen werden. Es kommen einige wichtige Themen auf uns zu (Strategie, Satzung, Erhalt der Bildungsveranstaltungen) und bei neunzehn „hungrigen Mäulern“ (*grins*) liegt ein hartes Stück Arbeit vor uns. Ich hoffe aber, dass der Blick fürs Wesentliche sowie unser aller Engagement und unsere Kompromissbereitschaft den richtigen Weg für die Zukunft unseres Verbandes ebnen werden.



Julia Grychtol aus Leverkusen ist seit Januar 2009 als stellvertretende Bundesleiterin im Amt. Foto: Ute Sonnenberg

Was ist für dich das Besondere im JRK?

Ich bin immer wieder erstaunt, wie viele unterschiedliche Tätigkeitsfelder das Jugendrotkreuz bedient und dabei trotzdem seiner Linie treu bleibt und alle Arbeit unter einer Prämisse vereint: Wir alle haben uns dem Wert der Menschlichkeit verschrieben. Genau das finde ich erstrebenswert, und genau deshalb bin ich auch nach neunzehn Jahren immer noch mit Leidenschaft dabei.

Wie verbringst du deine Zeit ohne JRK am liebsten?

Das kommt immer ganz darauf an, wie meine Woche war: manchmal kuschle ich mich in meine Decke, schnappe mir ein Buch oder eine DVD und mache es mir bei einer Tasse Tee gemütlich. Mal nutze ich die Zeit, um mir eine Ausstellung oder ein Konzert/Musical/Theaterstück anzuschauen. Und hin und wieder kommt es vor, dass ich mich mit einer Handvoll Mädels zusammenrotte, bei einem Drink in einer gemütlichen Bar unterhalte oder das Tanzbein schwinge. Und ich bin immer für spontane Tagesausflüge zu haben.

Weltjugendcamp: Youth on the move

Parallel zum traditionellen Fackellauf in Solferino am 27. Juni 2009 lädt die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung 600 Jugendliche aus aller Welt zu einem Youth Camp ein.

Das dritte Weltjugendcamp findet von vom 23. bis 28. Juni 2009 in Solferino, Italien, statt. Austausch, Spaß, Workshops, eine „Youth declaration“ und die Teilnahme an der Fiaccolata, dem Fackellauf von ca. 7.000 Rotkreuz- und Rothalbmondangehörigen, stehen auf dem Programm.



Im Anschluss an das Weltjugendcamp besteht für ca. 300 der Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, unter dem Motto „The Journey of an Idea“, nach Genf zu laufen und zu fahren, um die Rückkehr Henry Dunants von Solferino nachzuempfinden und die Youth Declaration des Weltjugendcamps zu präsentieren. Die Tour beinhaltet drei Tage mit Busfahrten und ca. 2 Stunden Wandern pro Tag sowie drei Tage Aufenthalt in Genf. Dort können die Teilnehmenden das Rotkreuzmuseum, das IKRK und die Föderation kennen lernen.

Das DRK-Generalsekretariat übernimmt 40 Prozent der Reisekosten (bis max. 350,00 Euro) und die Teilnahmegebühren von 300 Euro. Bei dem Weltjugendcamp sind die Teilnehmer/-innen Gäste der Föderation, bei der „Journey of an Idea“ Gäste des Schweizerischen Roten Kreuzes. Dies beinhaltet die Kosten für Verpflegung, Unterkunft und Programm.

Für die Abrechnung benötigt die Bundesgeschäftsstelle die Originalbelege der Fahrkarten sowie einen schriftlichen Auswertungsbericht über das Camp bis spätestens sechs Wochen nach dem Camp.



Beim Weltjugendcamp dabei sein!

Die Föderation bzw. das Schweizerische Rote Kreuz laden zwei JRKler/-innen aus Deutschland zur Teilnahme an diesem einmaligen Camp ein.

Du kannst dich über deinen Landesverband bewerben, wenn du...

- zwischen 18 und 25 Jahren alt bist,
- das JRK gut kennst,
- Erfahrungen in der internationalen JRK-Arbeit und/ oder im humanitären Völkerrecht mitbringst,
- genug Englischkenntnisse mitbringst, um an den Aktivitäten im Camp teilzunehmen und das Deutsche JRK vorzustellen (keine Angst: Es geht nicht um perfektes Englisch. Aber du solltest bereit sein, Sprachhemmungen abzulegen und dich aktiv einzubringen).

Weitere Infos zu der Veranstaltung findest du unter

<http://www.ifrc.org/meetings/events/solferino/index.asp>

Den Bewerbungsbogen erhältst du bei deinem Landesverband oder in der Veranstaltungsdatenbank auf www.jugendrotkreuz.de. Einsendeschluss ist der 26. Februar 2009 in der JRK-Bundesgeschäftsstelle.

www.mein-jrk.de: Berichten, mitreden, dabei sein!

Für die Mitarbeit an der interaktiven Webseite *www.mein-jrk.de* werden ehrenamtliche Journalisten, Redakteure und Moderatoren gesucht. Du solltest dich angesprochen fühlen, wenn du dich gerne mit dem Internet beschäftigst und gerne schreibst.



An *www.mein-jrk.de* wird zur Zeit fieberhaft gearbeitet – das Bild zeigt eine vorläufige Version der Webseite.

Im März 2009 geht die Webseite *www.mein-jrk.de* an den Start – eine interaktive, lebendige Plattform, die von und für JRK-Mitglieder gemacht wird. Die Webseite soll sich zu einer bundesweiten JRK-Community entwickeln, die über alle Verbandsebenen hinweg informiert, sich austauscht und vernetzt. Dort kann man sich Rat holen oder Tipps geben, Fragen stellen oder Antworten geben, über Veranstaltungen berichten, Erlebnisse und Erfahrungen schildern, Gleichgesinnte suchen und finden.

Die Webseite wird in zwei Bereiche gegliedert sein:

- ein Informationsportal mit Berichten zu den Rubriken: Menschen, Veranstaltungen, Kampagne, Helfen, JRK-Projekte, In der Schule, Internationales, Vielfalt
- eine Kommunikations-Plattform bzw. Community, wo JRKler/-innen sich registrieren und ein persönliches Profil anlegen können. Sie können sich hier austauschen und mitdiskutieren in den Foren zu den Themen Vielfalt, Internationales, In der Schule, JRK-Projekte, Helfen, Kampagne, Veranstaltungen.

Den ersten Schritt tun!
Du fühlst dich angesprochen und möchtest *www.mein-jrk.de* gerne mit deinen Ideen gestalten? Dann schau dir mal die Stellenprofile genauer an! Und wenn etwas für dich dabei ist, dann fülle einfach den Rückmeldebogen aus und schicke ihn bis zum 13. Februar an deinen Landesverband.
Alle Informationen gibt es unter *www.jugendrotkreuz.de – mein-jrk*.

Mein-JRK.de gestalten!
Die Webseite *www.mein-jrk.de* wird von den Menschen leben, die mitmachen und die Seite mit ihren Ideen und Themen füllen. Sich zu registrieren und in den Foren seine Meinung zu äußern, ist ein erster Schritt. Die Bundesgeschäftsstelle sucht aber auch Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, die sich auf ehrenamtlicher Basis stärker engagieren wollen und Mitglied im Mein-JRK-Team werden möchten als:

- **Journalisten/Journalistinnen**, die selbst Texte für das Informationsportal schreiben
- **Redakteure/Redakteurinnen** für die einzelnen Rubriken des Informationsportals
- **Moderatoren/Moderatorinnen** für die verschiedenen Foren des Community-Bereichs

Kooperation Blutspende

Kreativität, Jugend und Engagement trifft Infrastruktur, Know-How und Ressourcen: Die Kooperation von Jugendrotkreuz und den Blutspendediensten plant eine gemeinsame Aktionswoche.

Blut ist lebensnotwendig. Blut ist wertvoll. Blut kann man nicht einfach kaufen. Sich für Blutspenden einzusetzen, ist deshalb eine ganz besondere Aufgabe – eine Blutspende kann Leben retten. Für deine JRK-Gruppe bietet sich mit der Kooperation die Gelegenheit, nicht nur tiefer in das hochinteressante Gebiet des Blutspendens einzutauchen, sondern auch selbst Blutspendetermine zu organisieren.

Herzstück der Kooperation ist die gemeinsame Ausrichtung der Aktionswoche vom 14. Juni (Weltblutspendetag) bis zum 20. Juni 2010. Dafür werden JRK-Gruppen gesucht, die einen attraktiven Blutspendetermin für junge Menschen eigenverantwortlich planen, bewerben und ausrichten. Unterstützung erhalten sie dabei von dem Blutspendereferenten oder der -referentin vor Ort. Für den medizinischen Teil dieser Blutspendetermine stellen die Blutspendedienste natürlich Teams zur Verfügung.

Die Blutspendedienste möchten durch die Kooperation verstärkt ins Gespräch mit JRKler/-innen kommen, neue Erstspender gewinnen und junge Menschen als Blutspender/-innen längerfristig binden.



Blutspenden ist eine ganz besondere Hilfeleistung, denn sie rettet Leben.

Foto: DRK

Für das Jugendrotkreuz eröffnet sich durch die Kooperation ein Aktionsfeld, das sich besonders für Jugendliche und junge Erwachsene eignet, die wenig Zeit haben und dennoch „was für's JRK ma-

chen möchten“ – ganz im Trend des kurzzeitigen, projektbezogenen ehrenamtlichen Engagements. Zudem erhält das JRK verstärkt Möglichkeiten zur wirksamen Öffentlichkeitsarbeit.



Zeitplan der Kooperation Blutspende

2009	
bis 30. Mai	JRK-Leitfaden für die Aktionswoche wird versandt (inkl. Argumentationshilfe, Kontaktliste und Rückmeldebogen für interessierte Gruppen)
19.–21. Juni	JRK-Austauschforum mit Infos und Workshop zur Aktionswoche und zu den Blutspendediensten
26. Sept.	Ausschreibung eines Plakatwettbewerbs bei der JRK-Bundeskonferenz: Gesucht wird das beste Plakat für die Aktionswoche
31. Sept.	Anmeldeschluss für JRK-Gruppen, die einen Blutspendetermin ausrichten möchten!
30. Nov.	Einsendeschluss Plakatwettbewerb
bis 15. Dez.	Juryentscheidung zum Plakatwettbewerb
2010	
bis Mai	Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit werden auf Grundlage des Siegerplakates erstellt
14.–20. Juni	Bundesweite Aktionswoche: JRK-Gruppen gestalten Blutspendetermine für junge Menschen
bis 31. Aug.	Regionales Treffen in den Blutspendediensten mit den JRK-Verantwortlichen zur Auswertung der Aktionswoche und zur Vereinbarung nächster Schritte: Wer will weiterhin Blutspendetermine ausrichten?
2011	
bis Mai	Treffen mit den JRK-Verantwortlichen zu Evaluation der zusätzlichen Blutspendetermine und der Spenderbindung
Juni	Abschluss der Kooperation auf Bundesebene mit Auswertung und Empfehlungen

Mitmachen?!

Bis zum 31. September 2009 muss sich deine Gruppe festgelegt haben, ob sie bei der Aktionswoche mit-machen möchte. Deshalb ist es wichtig, sich jetzt schon zu orientieren, zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

Es ist sinnvoll, Vertreter/-innen der Blutspendedienste zu Infoshops und Diskussionen über die DRK-Blutspende und die Kooperation einzuladen! So erfährst du in direktem Kontakt mehr über die Blutspendedienste die Möglichkeiten zur Kooperation.

Viele Infos zu den Blutspendediensten findest du hier: www.drk-blutspende.de/

Vielfalt reloaded

Die Selbstverpflichtungen haben zum Ziel, Vielfalt bundesweit und auf allen Ebenen zu verankern. Das geht am besten, wenn sich einzelne JRKler/-innen verbindlich verpflichten, etwas zu verändern. In welchen Bereichen ist das JRK in deinem Landes- oder Kreisverband vielfältig und was könntest du noch verbessern?



Was bedeutet Vielfalt?

Bei Vielfalt geht es um die positive Berücksichtigung von Unterschieden zwischen Menschen, um als Organisation attraktiver und erfolgreicher zu werden. Dabei reicht es nicht, nur tolerant zu sein, sondern Offenheit und Vielfalt werden gezielt gefördert und Unterschiede zwischen Menschen anerkannt und genutzt.

Merkmale der Selbstverpflichtungen:

- Selbstverpflichtungen sind ein erster Schritt zu einer Verankerung des Vielfalt-Gedankens im gesamten Verband und auf allen Ebenen.
- Es geht nicht unbedingt darum, dass du zusätzliche Projekte startest. Vielfalt ist mehr ein Prozess als ein einziges Projekt.
- Prüfe deinen bestehenden Projekte und erweitere sie mit dem Vielfalts-Konzept.

Win-win-Situation

Alle werden von mehr Vielfalt im JRK in profitieren. Wir werden lernen, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse, Interessen und Einstellungen von Kindern und Jugendlichen richtig zu reagieren und als Jugendverband zukunftsfähig und modern zu bleiben.

Schicke deine Selbstverpflichtung bis zum 31. Mai 2009 an die Bundesgeschäftsstelle. Sie wird auf der neuen interaktiven JRK-Webseite www.mein-jrk.de veröffentlicht.

Alle, die eine Selbstverpflichtung allein oder im Team erstellen, erhalten einen Zauberwürfel mit dem Aufdruck „Unsere Vielfalt – unsere Stärke!“.



Mehr wissen!

Die Anleitung für die Selbstverpflichtungen erhältst du bei deinem Landesverband oder in der Bundesgeschäftsstelle bei Corinna Göbel (goebelc@drk.de). Ab März kannst du sie unter www.mein-jrk.de downloaden.

Im Ideennetz unter www.jugendrotkreuz.de findest du einige Methoden und Anregungen, die du in Gruppenstunden, Seminaren oder auch Teamsitzungen umsetzen kannst. Stöbern lohnt sich!

Welche Vielfalts-Dimensionen es gibt und was genau Vielfalt für das JRK bedeutet, findest du gut und anschaulich in der Rahmenstrategie zu Vielfalt beschrieben. Du kannst sie unter www.jugendrotkreuz.de – Jugendrotkreuz – Philosophie downloaden.

Jugendrot kreuz + quer

Informationen für Führungskräfte

ARD.de-Wettbewerb: „Zeig, was du machst!“

Desinteressiert, angepasst und konsumorientiert oder edel, hilfreich und gut? ARD.de sucht Jugendliche, die sich ehrenamtlich engagieren und ihr Projekt im Internet vorstellen.

Der Wettbewerb ist der Startschuss für die nächste ARD-Themenwoche „Ist doch Ehrensache – wie Menschen sich für die Gesellschaft engagieren“, die vom 10. bis 16. Mai in Radio, TV und Internet stattfindet. Zu gewinnen gibt's für die jeweilige Einrichtung, für die du dich engagierst, Sachpreise im Wert von 250 bis 1000 Euro.

Mitmachen können Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren. Es können Gruppen und Einzelpersonen teilnehmen. Für Schulklassen oder Schul-AGs wird zusätzlich der Sonderpreis Schule verliehen. Alle eingereichten Projekte nehmen an einem bundesweiten Wettbewerb teil und werden nach einer redaktionellen Prüfung auf der Website zur ARD-Themenwoche veröffentlicht. Eine ARD-Jury zeichnet die Projekte aus, die sie am meisten beeindruckt hat. Eine Ausnahme ist der Publikumspreis: Er wird in direkter Abstimmung im Internet durch die Online-User bestimmt.



Impressum

(Jugendrot)kreuz+quer
Informationen für Führungskräfte

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin
E-Mail: jrk@drk.de

www.jugendrotkreuz.de

Verantwortlich: Matthias Betz
Redaktion: Gabriele Debatin

Februar 2009

Herstellung:
Druckerei Bunter Hund

Dein Projekt präsentieren!

Alles, was du tun musst: Präsentiere dein Projekt auf der Homepage zur ARD-Themenwoche unter der Adresse www.themenwoche.ARD.de. Startschuss ist der 23. März. Lade außerdem fünf Fotos bei ARD.de hoch, die dich oder deine Gruppe bei der ehrenamtlichen Tätigkeit zeigen. Die Fotos sollten aussagekräftig und keine Schnappschüsse sein.

Folgende Fragen müssen bei der Einreichung beantwortet werden:

- Kurzbeschreibung des Projektes: Worum geht es?
- Warum hast du dir das Projekt ausgesucht und was ist das Besondere daran?
- Was ist das Ziel und was wünschst du dir für die Zukunft des Projektes?

Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 16. Mai 2009.